

# Protestantischer Potzbergbote

---



**Dezember 2013 – März 2014**

© Bertges



Gimsbach



Neunkirchen/P.



Mühlbach/G.

## „Ich steh an deiner Krippen hier“

An der Krippe standen sie. Die beiden Figuren von Maria und Josef, die beim Weihnachtsmarkt in Neunkirchen im ehemaligen Stall zu sehen waren. Mit viel Liebe zum Detail sind die dort aufgestellt worden, mit sensiblen Gespür für den Raum, das Licht, die Stimmung. Ich fand dieses Ensemble anrührend, und zum ersten Mal wurde in diesem Jahr eine adventliche Stimmung in mir geweckt, auch weil so viel Herz in dieser Krippenszene steckt. Das „ich steh an deiner Krippen hier“ aus dem bekannten Weihnachtslied war auf einmal spürbar.



Foto: Bertges

Menschen aus unserer Mitte haben sich hier von der Erzählung der Geburt Jesu so anstecken lassen, dass aus einer kleinen Idee etwas entstanden ist: Die Geburt des Menschensohnes erlebte man ganz nah, dort, wo man zusammen kam, um gemeinsam einen schönen Nachmittag und Abend bei Leckereien, Glühwein, Kunst und schönen Gesprächen zu verbringen.

Was mich dabei anrührt ist zum einen eben dieser Gedanke, dass Gottes Sohn dort ist, wo die Menschen sind, dass sie nicht zu ihm kommen müssen, um ihn zu sehen und zu erleben. Denn eine der Besonderheiten der Geburt des Jesuskindes ist ja, dass Gott nicht in seiner himmlischen, herrlichen Wohnung bleibt, sondern dass er zu uns Menschen in all unserer Vielfalt kommt. Zu den Hirten, die in ihrer Zeit am Rande der Gesellschaft stehen wie zu den Angesehenen, verkörpert durch die drei Weisen aus dem Morgenland, zu eher einfachen Menschen wie Maria und Josef. Es gibt eben keine Zugangsberechtigung zu Gott, sondern umgekehrt, er geht auf uns zu. Das Gefühl, von ihm angenommen und geliebt zu sein, das dürfen wir getrost zu den Weihnachtswundern zählen....

Der zweite Gedanke hat mit denen zu tun, die sich die Aufgabe gestellt haben, diese Krippenszene zu gestalten. Sie erzählen von Hoffnung und man spürt noch immer die Verbundenheit mit diesem Geschehen im Stall von Bethlehem. Nach über 2000 Jahren bewegen die Ereignisse um die Menschwerdung Gottes noch immer unsere Herzen, und es tut gut, sich an diese Geschichte zu erinnern. In ihr drückt sich aus, wie wertvoll eine jede, ein jeder von uns ist, und es war der Wunsch nach der direkten Begegnung mit uns Menschen, die Gott dazu gebracht haben, in diese kleine Familie hinein geboren zu werden. Sein Schritt zu uns ist getan. Gerade deshalb lohnt es sich in den Adventstagen, aber auch in denen des beginnenden neuen Jah-

res, sich an diesen Jesus von Nazareth zu erinnern, sich mit seinem Leben zu beschäftigen, seine Gleichnisse zu hören, seine Predigten zu lesen. Wir sollen seinem Beispiel folgen und neue Impulse setzen. Dazu gehört das ständige Bemühen um ein friedliches Miteinander, die Sorge um diejenigen, die in unserer Nähe Mangel erfahren oder um diejenigen, die weltweit nicht genug zum Leben haben. Zu den Weihnachtswundern zählen auch die Liebe und Vergebung, mit der Gott durch Jesus zu uns gekommen ist, um uns ein von Schuld und Sünde befreites Leben zu schenken.

In diesen dunklen, durch die Weihnachtsbeleuchtungen erhellten Wochen und Monaten sollten wir uns vielleicht die Zeit nehmen, dies auch für uns selbst wieder zu entdecken. Das Berührtsein von der Geburtsgeschichte, das Wahrnehmen von Christus in unserer Mitte (und nicht nur in der Kirche), das ist das Geschenk, das Gott uns mit der Weihnacht gegeben hat.



Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, dass Ihnen das gelingt. Von Gott berührt und dann auch von ihm getragen durch diese Tage hindurch und voll Zuversicht in ein neues Jahr zu gehen.

Mit herzlichem Gruß  
Ihr Christopher Markutzik

---

### **Im Glantal und am Potzberg weint man zweimal, einmal wenn man kommt und einmal wenn man geht.**

Mit dieser an Überschrift, die an ein Lied von Cris Cosmo angelehnt ist, möchte ich mich von Ihnen verabschieden. Nach nicht ganz sieben Jahren im Landkreis Kusel (seit 2007 in der Kirchengemeinde Mühlbach und seit Oktober 2011 auch in Neunkirchen und Gimsbach) ist es Zeit für mich, die Koffer zu packen und eine neue Herausforderung anzunehmen. Es schlägt mich nach Grünstadt-Sausenheim, wo ich ab Mitte Januar die Nachfolge von Pfr. Schellhaas-Eberle antrete, der im vergangenen Herbst in Pension gegangen ist. Für uns, meine Lebensgefährtin und mich, ist das ein Schritt auf unserem gemeinsamen Weg, der nun gegangen werden musste. Berufliches und Privates wird nach langer Zeit der Trennung zusammengeführt, und gebe gerne zu, dass ich mich auf diese neue Phase meines persönlichen wie beruflichen Lebens freue.



Doch warum nun diese doch etwas kryptische Überschrift? Weil sie mein Gefühl ziemlich gut widerspiegelt. Hier, rund um Kusel weint man eben zweimal! Und das erste Mal, ich will ganz offen sein, war eben an jenem Tag, als mir von Speyer die Pfarrstelle 2 in Altenglan übertragen worden ist. Als Lautrer

Bub kommt man nämlich höchstens mal bis Weilerbach – dass es dahinter noch etwas geben soll, hat man zwar gehört, doch so richtig geglaubt habe ich es zumindest nicht. Von Mannheim nach Mühlbach war es ja dann auch ein gewaltiger Sprung.

Aber recht schnell durfte ich sie kennen lernen, die Menschen von Bedesbach bis Gimsbach, und sehr bald spürte ich: Die haben das Herz auf dem rechten Fleck. Es mit den Menschen rund um den Potzberg zu tun zu haben, mit ihnen zu lachen, zu planen, Gottesdienste zu feiern und Veranstaltungen zu stemmen, mit ihnen zu reden, sie zu treffen, kurzum, einfach mit Ihnen zusammen zu sein, bereitete mir schon bald viel Freude. Aber auch das gehört dazu: Man trauert gemeinsam und teilt auch die dunklen Momente des Lebens.

Es ist eine wertvolle Zeit, die für mich hier nun zu Ende gehen wird und ich werde, – das weiß ich schon jetzt, – vieles sehr vermissen. Dazu zählen die zahlreichen Begegnungen, die die wärmende Nähe entstehen ließen, die wir hier untereinander pflegen. Und so kommt es, dass mich trotz meiner Freude für die neue Aufgabe, so viel Gutes und Schönes, so viel Wertvolles und Tragendes mit den Menschen dieser Region verbindet, dass es mir schwer fallen wird, den Schlüssel im Schloss ein letztes Mal und nun endgültig umzudrehen.....

Ich gebe gerne zu: Ich habe nicht alles geschafft, was ich erreichen wollte und vielleicht habe ich auch mehr Menschen als notwendig in diesen Jahren enttäuscht. Dafür entschuldige ich mich gerne, auch dafür, dass manches liegen geblieben ist, was eigentlich zu schaffen gewesen wäre. Und aus diesem Grunde blicke ich auch mit einem Gefühl des „Unvollendetseins“ auf die letzten Jahre zurück. Ein weiteres zu meinem Dienstbeginn (ganz im Stillen!) gesetzte Ziel habe ich leider verfehlt: Ich wollte der „Banken-Krise“ während der Gottesdienste ein Ende setzen. Doch diese sind leider bis heute nicht besser besetzt. Dass ich den vielen, auch guten Gründen, warum man am Sonntagmorgen lieber zu Hause bleibt, keinen überzeugenden entgegensetzen konnte, der zum Kirchgang animiert, das macht mich schon etwas traurig. Denn nach wie vor bin ich der Überzeugung, dass es jedem von uns gut tut, wenn er sich als „Wellness für die Seele“ diese eine Stunde in der Woche gönnt, in der er mit Gott in Kontakt tritt. Für unsere drei Gemeinden tut es mir deshalb sehr leid, dass es mir nicht gelungen ist, dieses Angebot Gottes so zu multiplizieren, wie ich es mir eigentlich gewünscht habe.

Es waren lehrreiche Jahre, die ich seit meinem Dienstbeginn als Pfarrer hier erleben durfte. Und nicht nur ihm dienstlichen Bereich, sondern auch im persönlichen habe ich hier im Kuseler Land ein Zuhause finden dürfen. Und das ist wiederum etwas, das man nur ungern und dann nur mit der zweiten Träne wieder hergibt. Dass ein



Church Jumpers-Probe



Lautrer Bub einmal aus voller Brust „Oh du mein Glantal“ singen würde, das habe ich mir vorher so nicht vorstellen können.

Und dass es dann doch so gekommen ist, das war nicht zuletzt auch Ihr Verdienst. Dafür möchte ich mich bei Ihnen allen herzlich bedanken.

Ich weiß: Sie sind Teil einer Pfarrei mit reichem Potenzial, das, so mein Wunsch, mit Gottes Hilfe weiter Früchte bringen wird.

Möge Gott auf diesem Weg Sie weiter begleiten und behüten.

Ich wünsche Ihnen alles erdenklich Gute und Gottes Segen

*(fast) Sieben Jahre Markutzik, das waren:*

- ganz viel Chaos, das aus des Pfarrers Kopf nur so sprudelt
- 8 Konfirmandengruppen, Schwimmbadtaufe und 13 Weihnachtsbäume
- das Bemühen, Kirche zum lebendigen Teil unserer Dörfer werden zu lassen, deshalb beliebter Sommerhock im Pfarrgarten in Mühlbach, Begleitung der Neunkircher Kerwe, Teilnahme an den Weihnachtsmärkten
- Seniorenkreise auf dem Berg und im Tal
- Treff in Neunkirchen und Bücherkeller in Mühlbach
- Förderverein und Ad-Event in Gimsbach
- und immer viel Musik in den Gemeinden wie: „Wir warten aufs Christkind“-Konzerte, Adventsmusiken, Chortreffen, Musiktage.....
- ein Posaunenchor, der den Weg nach Sausenheim hoffentlich noch finden wird...
- verlässliche Organistinnen und Organisten, deren Wert für einen Pfarrer gar nicht hoch genug angesetzt werden kann
- ein ausgezeichnetes Team von Haupt- und Nebenamtlichen in Kirchendienst, Gemeindegemeinschaft und Büro, die maßgeblich zum Gelingen der Gottesdienste und des Gemeindelebens beitragen
- der Versuch, Ökumene zu leben und erfahrbar zu machen
- dazu mit über 100 Teilnehmern die Kirchentage in Bremen-München-Dresden-Hamburg, sowie erlebnisreiche Konfirreizeiten in Trippstadt und Worms
- offene und mutige Menschen, mit denen gemeinsam manch außergewöhnliches im Gemeindeleben zustande kam
- unsagbar viele helfende Hände in allen Gemeinden, die sich für Kirche und Gemeinschaft eingesetzt haben und denen ich von Herzen Dank sagen möchte.
- die Möglichkeit, mit Ihnen neue Wege in Gottesdiensten auszuprobieren
- eine unschätzbar wertvolle Zusammenarbeit mit Dekan Lehr und den Mitarbeiterinnen des Dekanats
- spannende Begegnungen und Ideen bei der Mitarbeit in der Dekanatsjugendzentrale
- aber auch der Verlust von lieb gewonnen Menschen und Freunden, berührende Augenblicke in Grenzsituationen.....



Und vielleicht haben Sie Ihrer Erinnerung an unsere gemeinsame Zeit das eine oder andere Erlebnis parat, an das Sie gerne zurückdenken, das hier nun nicht aufgelistet ist. Es wäre mir eine Freude, das zu wissen....

Was kommt nun? Der Landeskirchenrat schreibt noch in diesem Jahr die Pfarrstelle am Potzberg aus. Die Pfarrei hat unter den BewerberInnen das Wahlrecht. Sollte keine Bewerbung eingehen, besetzt die Landeskirche die Stelle so schnell es geht und nach ihren Möglichkeiten. Es geht also zeitnah weiter am Potzberg.

*Den Advent erspüren –  
eine ganz eigene Reise  
durch die Vorweihnachtszeit  
für Kinder ab 5 Jahren*



Stück für Stück dem Geheimnis der Weihnachtsgeschichte auf die Spur kommen; das ist der Reiseplan für Kinder ab 5 Jahren, die sich jeden **Montag, Mittwoch und Freitag ab 17h** im **Jugendheim Neunkirchen** treffen. Gemeinsam mit Katrin, Laura und Gu:drun seid ihr eingeladen, mit auf diese Reise zu gehen und auf ganz leisen Sohlen im Stille-Zimmer all denjenigen zuzuhören, die mit euch gemeinsam auf die Heilige Nacht warten!  
Kommt doch vorbei! Alle Kinder aus allen Dörfern sind eingeladen.

*Festliche Posaunenchormusik am  
Vorabend des Heiligen Abends*

Schon zur festen und viel erwarteten Tradition geworden, zieht auch in diesem Jahr der Posaunenchor mit festlich-weihnachtlicher Musik von Ort zu Ort um auf den Heiligen Abend einzustimmen.



**Los geht es um 16.30h in Mühlbach** auf dem Dorfplatz. Weitere Stationen in der angefahrenen Reihenfolge: **Föckelberg** (DGH), **Oberstaufenbach** (DGH), **Neunkirchen** (Volksbank), **Matzenbach** (KiTa), **Godelhausen** (Christbaum); **Gimsbach** (DGH) Alle sind herzlich willkommen! Gibt sicher überall auch was Leckeres!

**Impressum:**

**Herausgeber und V.i.S.d.P.:** Protestantische Pfarrei am Potzberg, Kirchbergstraße 7, 66887 Neunkirchen Potzberg, Pfarrer Christopher Markutzik, Tel KUS/ 7389

**Redaktion:** Dr. D. Bertges (DB), Chr. Markutzik (CM), Anneliese Klein-Köhler (AKK), Waldemar Tamm (WGT); Wolfgang Steigner (WS), Andreas Wagner (AW)

**Druck:** Prot. Kirchengemeinde Altenkirchen

**Spendenkonto**

Mühlbach: 12 000 9816 bei der Kreissparkasse Kusel BLZ 540 515 50

Gimsbach: 6270 bei der Kreissparkasse Kusel BLZ 540 515 50

Neunkirchen: 6288 bei der Kreissparkasse Kusel BLZ 540 515 50

(im einem der nächsten Potzbergboten gibt es dann auch die neuen IBAN-Nummern)

# Freundeskreis der Protestantischen Kirche Gimsbach e.V.

Die Kirchengemeinde und der Freundeskreis veranstalten am

**Samstag, den 07. Dezember 2013  
ab 15.00 Uhr ein  
„Weihnachtliches Kirchencafé“  
im DGH Gimsbach.**



Zu diesem besinnlich – heiteren Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, laden wir Sie herzlich ein.  
Im Anschluss findet um 18.00 Uhr in der Gimsbacher Kirche, ein musikalischer Abendgottesdienst bei Kerzenschein zum 2. Advent statt.

Auf Ihr Kommen freuen sich  
Kirchengemeinde und Freundeskreis



## Einladung zum „Lebendigen Adventskalender“

Fr., 6. Dezember bei Fam. Zaun, Glanstraße 21, Gimsbach

Fr., 13. Dezember bei Fam. Tamm, An der Wart 16,  
Matzenbach

Fr., 20. Dezember bei Fam. Sitter, Glanstraße 19a,  
Gimsbach

jeweils um 18.30 Uhr sind alle herzlich eingeladen bei o.g.  
Familien besinnliche Momente zu verbringen.

Gottesdienstplan von Dezember bis 13. April

Termin	Mühlbach	Neunkirchen	Gimsbach
07.12.			18.00
08.12. 2.Advent	14.00	10.15	-
15.12. 3.Advent	9.00	10.15	-
22.12. 4.Advent	-	10.15	9.00
24.12. Hl. Abend	17.30	15.00 Kinder/FamGoDi	16.00
24.12. Christmette	-	22.30h	-
26.12. 2. Weih- nachtstag	Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst aller Gemeinden um 10.15 in Neunkirchen am Potzberg		
29.12.	9.00	10.15	-
31.12. Jahres- schluss	18.00	17.00	16.00
05.01.2014	9.00	-	-
12.01.	14.00	10.15	9.00
Fr. 17.01.	18.00 in Mühlbach Gemeinsamer Gottesdienst zur Verabschiedung Pfr. Markutzik		
19.01.	-	-	-
26.01	-	10.15	9.00
02.02.	9.00	-	-
09.02.	14.00	10.15	9.00
16.02.	9.00	10.15	-
23.02.	-	10.15	9.00
02.03.	9.00	-	-
Fr. 07.03.	GoDi zum Weltgebetstag in der Ökumene im Westrich /kath. Kirche Reichenbach Bitte auf Zeitungsankündigung achten		



<b>09.03.</b>	<b>14.00</b>	<b>10.15</b>	<b>9.00</b>
<b>16.03.</b>	9.00	10.15.	
<b>23.03.</b>	-	10.15	9.00
<b>Samstag 29.03.</b>	18h Zentraler VorstellungsGoDi Konfirmationsjahrgang 2013 in Mühlbach		
<b>30.03.</b>	-	10.15	
<b>06.04.</b>	10.00 in Neunkirchen Gemeinsamer Konfirmationsgottesdienst		
<b>13.04.</b>	14.00	10.15	9.00
<b>Änderungen ab Februar möglich, bitte mit Presbyterium/Fr. Riegler in Kontakt bleiben und auf die Tagespresse achten</b>			

### Gruppen und Kreise

<b>Was?</b>	<b>Wann und Wo?</b>	<b>Wer?</b>
Kindergottesdienst	Dez.: Advent erspüren Mo/Mi/Fr Ab Januar jeden Montag ab 17 Uhr im Jugendheim	Fr. G. Müller + Team
Senioren- nachmittag I	Bis Mai jeden 1. Mittwoch im Monat (08.01/05.02./05.03./02.04./07.05)	Fr. H. Schröder & Fr. Klein-Köhler
Senioren- nachmittag II	Termine: 14. Januar 2014, dann neue Termine für 2014	Fr. Löbel, Fr. Gillen- berger, Diakon Christmann+Team
<b>TREFF</b>	Letzter Freitag im Monat Ab 18.00 Uhr	Treff-Team um D.&M. Bertges, Diak. Christmann
Kirchenchor	dienstags ab 20 Uhr im Jugendheim	Hr. B. Schweizer
Posaunenchor	Do. 20 Uhr i.d. Regel im Jugendheim Sa. 17 Uhr in Neunkirchen	Fr. C. Göttel & Team
Männerkreis	wird per Aushang bekannt gegeben	Diakon Christmann
Bücherkeller	Termine für 2014 bitte aus Zeitung entnehmen	Fr. P. Klein & Fr. I. Müller

## Zwei Kirchengemeinden als Teil der Weihnachtsmärkte

**Neunkirchen/P.:** Hier sind die Buden und Stände schon abgebaut, doch der Auftakt ist die Weihnachtsmarktsaison am 30. November muss als ausgesprochen gelungen angesehen werden. Zum ersten Mal auf Initiative der Dorfgemeinschaft und der Kirchengemeinde hin (die auch zum zweiten Mal teilgenommen hat und mit dem Tombola-Stand vertreten gewesen ist)



fand das abwechslungsreiche Treiben im Hof des Pfarrhauses und im Jugendheim statt. Vieles musste zwar im Vorfeld geregelt, abgeklärt, aufgebaut und geebnet werden, doch der Aufwand der vielen Helferinnen und Helfer im Vorfeld hat sich gelohnt. Romantisch kam er daher und die Stimmung für jung und alt war hervorragend. Und man musste schnell sein, denn die Zimtwauffeln der Landfrauen waren schon um 15 Uhr aufgegessen. Um Nachahmung im Pfarrhof wurde gebeten und auf den ersten Blick spricht dem Nichts entgegen! (Bilder G. Theobald)



### **Mühlbach am Glan:**

Am **Samstag, den 14. Dezember, geht es auf dem Dorfplatz ab 14 Uhr** weihnachtlich zu. Rund um den Christbaumbaum und unter der erleuchteten Kirchen sind die Buden und Zelte aufgebaut, mit der die Dorfgemeinschaft, zu der seit Jahren ja auch die Kirchengemeinde zählt, alle herzlich Willkommen heißt.

Glühwein, Kaffee, Kuchen, Würstchen und kalten Getränken erwarten alle, die sich in den Adventstagen einen schönen und gemütlichen Nachmittag gönnen wollen.

Die „**Mühlbacher Grumbeer-Waffel**“ gibt es auch!

Am Nachmittag hat sich auch der Nikolaus angekündigt, der für unsere jüngsten Besucher sicher was mitgebracht hat und am Abend spielen die Mühlbacher Weihnachtsmusikanten wieder auf.

Genießen Sie die frohe Runde beim 13. Mühlbacher Weihnachtsmarkt!

(Foto: Markutzik)



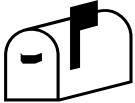
## Wie erreiche ich wen?

### **Pfarrbüro:**

Kirchbergstraße 7  
66887 Neunkirchen/P.  
Tel 06385/349  
zu Zeit regelmäßig besetzt  
Di & Fr. vormittags

### **Büro Pfarrer Chr. Markutzik (bis 20. Januar)**

Moorstraße 52  
66885 Altenglan-Mühlbach  
Tel: 06381/7389  
Fax: 06381/993121



**ACHTUNG**  
**Die Pfarrei hat eine NEUE eMAIL-ADRESSE**  
**pfarramt.am.potzberg@evkirchepfalz.de**  
Bitte diese eMail-Adresse in Zukunft nutzen — Danke!



**Gemeindediakon Peter Christmann;** Tel: 06304-7521  
eMail: [christmann.peter@t-online.de](mailto:christmann.peter@t-online.de)

<b>Gimsbach</b>	<b>Mühlbach</b>	<b>Neunkirchen</b>
<b>Kirchendiener</b> Claudia und Waldemar Tamm 06383-5142 <b>Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums</b> Waldemar Tamm 06383 - 5142	<b>Kirchendienerin</b> Charlotte Christoffel 06381-996053 06381-429296 <b>Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:</b> Wolfgang Steigner 06381 – 2699	<b>Kirchendienerin</b> Michaela Riegler 06385 - 415410 <b>und Di &amp; Fr vormittags im Büro Neunkirchen</b> <b>Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:</b> Arno Völk 06385 – 865

Vermietung / Nutzung Jugendheim Neunkirchen: Fr A. Klein-Köhler

### **Vetretungen ab dem 20. Januar 2014**

**Geschäftsführung: N.N. (legt Dekan Lehr demnächst fest)**

**Vertretungen bei Kasualien (Beerdigungen)**

**vom 20. Januar bis 15. Februar**  
**Pfrin. Regine Großmann / Ulmet**

**Tel: 06387/223**

**vom 16. Februar bis 31. März**  
**Pfarrhepaar Simone & Lars Stetzenbach /Theisberstegen** **Tel: 06381/2350**

**Ab April bitte beim Dekanat Kusel erfragen**

**Tel: 06381/2201**

**Sammeln und Weitergeben**

Am Samstag, 15. Februar 2014, von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr veranstaltet das Diakonische Werk Kusel einen Festtags- und Konfirmationsbasar im Diakonischen Werk, Bahnhofstr. 62, Kusel.

Angeboten wird auch Bekleidung für Angehörige der Konfirmandinnen und Konfirmanden. Der Erlös des Basars kommt ausschließlich bedürftigen Menschen aus unserer Region zu Gute.

Zugleich bittet das Diakonische Werk Kusel auch um gut erhaltene Festtags- und Konfirmationsbekleidung.

Die Kleiderspenden können beim Diakonischen Werk, Bahnhofstr. 62, Kusel vormittags oder nach Rücksprache (06381/2049) zu einem anderen Termin abgegeben werden.

Der Erlös des Basars kommt ausschließlich bedürftigen Menschen aus unserer Region zu Gute.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!!!

**In eigener Sache**

Um einen Gottesdienst zu gestalten, braucht es nicht nur eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, sondern auch Kirchendienerinnen und Kirchendiener, sowie Organistinnen und Organisten. Sie sind sogenannte nebenamtliche Mitarbeiter, die für ihre Tätigkeiten auch entlohnt werden.

Doch dies kann leider nur für die Regelgottesdienste gelten, sprich: die Gottesdienste, die wir Sonntag- oder Feiertags feiern. Für die Gottesdienste die darüber hinausgehen und das „Zeichen läuten“ bei einem Sterbefall, müssen wir Sie, liebe Gemeindeglieder, um Gebühren bitten.

Um ihnen eine Übersicht über die anfallenden Gebühren auch in der pfarrerlose Zeit zu verschaffen, haben wir eine Tabelle zusammengestellt, in welcher Gemeinde welche Gebühren erhoben werden müssen.

	<b>Hochzeit</b>	<b>Taufe in eigenem Gottesdienst</b>	<b>Zeichen läuten bei Sterbefall</b>	<b>Beerdigungsgottesdienst</b>
<b>Gimsbach</b>	35.- OrganistIn 35.- Kirchendienst	35.- OrganistIn 35.- Kirchendienst	-/-	35.- Organist 20.- Kirchendienst
<b>Mühlbach</b>	35.- OrganistIn 30.- Kirchendienst	35.- OrganistIn 30.- Kirchendienst	20.- € für Kirchendienerin	-/-
<b>Neunkirchen</b>	35.- OrganistIn 30.- Kirchendienst	35.- OrganistIn 30.- Kirchendienst	15.- € für Kirchendienerin	-/-

Darüber hinaus erhebt die Kirchengemeinde Gimsbach für Hochzeiten von Paaren, die von außerhalb in die Gemeinde kommen, eine Miete von 100.-€ für die Kirchennutzung.

*Wir warten aufs Christkind*  
*Am Mittwoch, den 18.12. ab 19h*  
*In der Prot. Kirche Mühlbach am Glan*

Auch in diesem Jahr lädt die Kirchengemeinde Mühlbach zur musikalischen Verkürzung der Vorweihnachtszeit ein.

Mit dabei sind:

*Die Mühlbacher Weihnachtskids*  
(unter der Leitung von Mariola Theobald und Michael Krauß)

*MegaCat feat Lukas E.B.*  
junge Talente aus unserer Gemeinde, die mit Gitarre, Piano und dreistimmiger Gesang zu begeistern wissen

*Just the 2*  
Alte Freunde des WwaC-Konzerts  
mit Gitarre, Saxophon und Jazz im Blut  
und der ehemalige Musikantenlandpreisträger

*Roland Vanecek*  
mit seinem weihnachtlichen Soloprogramm  
„Ein Zwilling kommt gern mal alleine“

Eintritt frei  
und in der Pause gibt es Leckeres zum  
Aufwärmen und Erzählen

---

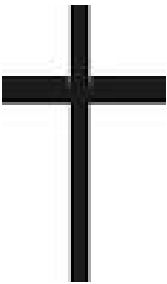
In vielen Gemeinden gibt es rund um das Christfest Veranstaltungen, die es sich zu besuchen lohnt. Z.B. das Weihnachtskonzert der

**Kantorei Kusel am 22.12. um 17h in der Stadtkirche Kusel**  
bei dem es Werke von Schubert und Shepard zu hören gibt.  
Ticket gibt es an den üblichen Vorverkaufsstellen

## Freud und Leid aus unserer Pfarrei



**Getauft wurden:**



**Bestattet wurden:**

*Rufe mich an in der Not,  
so will ich Dich erretten  
Ps 50,15*



**Spendensammelaktionen Bethel  
und Kusler Tafel**



Bei den Sammlungen für die Kleidersammlung Bethel Anfang Oktober und für die Erntedankgottesdienst am 11. Oktober hat sich gezeigt, wie gelebte Nächstenliebe in unserer Pfarrei aussehen kann. Knapp 3400 kg Kleider konnten durch die Sammelaktionen aus unseren Dörfer nach Bethel gegeben werden, wo sie dringend benötigt werden. Vielen Dank allen Helferinnen und Helfern, aber auch allen Geberinnen und Gebern.

Darüber hinaus haben die Konfirmanden und Präparanden, die in Neunkirchen und Mühlbach unterwegs gewesen sind (leider waren es zu wenige, um durch alle Dörfer zu ziehen) ein gutes Auto voll mit Lebensmitteln für die Kusler Tafel bekommen. Die Tafel dankt Euch herzlich!

# Land zum Leben - Grund zur Hoffnung

Das eigene Land zu bebauen, von der eigenen Hände Arbeit zu leben, genug zu essen zu haben - das ist alles andere als selbstverständlich. Viele Kleinbauernfamilien in den Ländern des Südens haben zu wenig oder gar kein Land oder werden von ihrem Land vertrieben. Als Christinnen und Christen glauben wir, dass Gottes Schöpfung für alle Menschen gleichermaßen Gutes zum Leben hervorbringt. Wer nachhaltige Landwirtschaft betreibt, erzielt gute Ernten und hilft, die Schöpfung zu bewahren.



**Brasilien:** Im Armenviertel oberhalb von Rio de Janeiro leben 6.000 Menschen in eng aneinander gelehrten Ziegelhäuschen. Es gibt keine Schule, weder Polizeistation noch Krankenhaus, und schon gar keine Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Das Projekt holt Heranwachsende wie den 13-jährigen Gabriel von der Strasse. Es ist für sie wie eine „zweite Familie“. Im Programm „Kick in ein besseres Leben“ spielen sie Fußball, jonglieren und lernen mit dem Computer umzugehen.



**Angola:** Valentina Chilombos Mann fiel im Bürgerkrieg. Damals musste die Familie sehr viel hungern. Auch die Jahre danach waren nicht leicht. Seitdem sie Maniok, Mais, Bohnen und Erdnüsse im Wechsel anbaut, sind Bodenfruchtbarkeit und Erträge gestiegen. In der gemeinschaftlichen Saatgutbank bekommt sie jederzeit Samen für die Aussaat. „Endlich bin ich wieder in der Lage, für mich selbst zu sorgen“, sagt die 60-Jährige.

Bitte helfen Sie auch 2013 mit, dass Menschen Land zum Leben bekommen und so Grund zur Hoffnung finden.

Ihr Kirchenpräsident Christian Schad, Evangelische Kirche der Pfalz, Spendenkonto 10 009, Kreis- und Sparkasse Speyer, BLZ 547 500 10, Vermerk: Brot für die Welt  
IBAN: DE 59 5475 0010 0000 0100 09, BIC: MALADE31SPY

Mitglied der  
actalliance

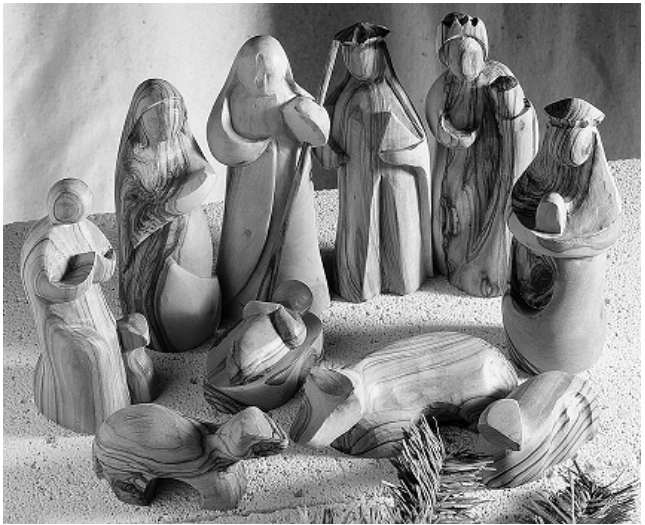
**Brot**  
für die Welt

Für Ihre Spende ist diesem Gemeindebrief eine Spendentüte beigelegt, die sowohl in den Kirchen in die Spendendosen, als auch bei den Pfarrämtern abgegeben, oder der Sonntagskollekte hinzugegeben werden können

## Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas 2

Zum selbst- oder zum vorlesen

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf



auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents und Weihnachtszeit und ein gutes und gesegnetes Jahr 2014

Ihr Redaktionsteam